

Bericht und Antrag 12 an den Grossen Stadtrat von Luzern

Abschreibung von Motionen und Postulaten – 1. Halbjahr 2023

**Vom Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet
mit StB 211 vom 5. April 2023**

Vom Grossen Stadtrat mit einer Änderung beschlossen am 29. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Abzuschreibende Motionen und Postulate	3
2 Verlängerung der Erledigungsfrist	14
2.1 Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	14
2.2 Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	17
2.3 Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	21
3 Antrag	26
Anhang 1	29
Anhang 2	36
Anhang 3	37
Anhang 4	43

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Abzuschreibende Motionen und Postulate

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion sowie Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):

Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung ist genehmigt. Mit dem B+A 35/2021 «Gesamtprojekt Underlache» wurde aufgezeigt, wie eine quartierverträgliche und gut koordinierte Umsetzung der baulichen Massnahmen erfolgen soll. Der Gestaltungsplan G381 Kooperation Industriestrasse wurde am 1. Februar 2023 bewilligt. Aktuell läuft das Baubewilligungsverfahren. Der Gestaltungsplan G382 ewl-Areal lag vom 23. November bis 12. Dezember 2022 auf. Es gab keine Einsprachen. Aktuell wird der Entscheid erarbeitet, der voraussichtlich im Mai 2023 vorliegen wird.

2. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):

Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau

Der im Postulat geforderte Ausbau einer Verbindungsstrecke zwischen dem Unterwilrain und der Grossmatte Ost und die damit beabsichtigte Umleitung der Zufahrt durch schwere Fahrzeuge zum Mercedes-Servicecenter erfordert weitergehende Massnahmen, die von der Stadt nicht mit verhältnismässigem Aufwand umzusetzen sind. Seit 2018 wurde die Blattenmoosstrasse saniert und die besagte Verbindungsstrecke konnte mit der Einwilligung des Grundeigentümers für den Veloverkehr ausgebaut werden. Auf der Verbindung Grossmatte-Blattenmoosstrasse verläuft eine Velohauptroute, die mit der Abstimmung zur Veloinitiative «Luzerner Velonetz jetzt!» von der Stimmbevölkerung bestätigt wurde. Zukünftig dient diese Achse als Alternative für den Veloverkehr zur Bern-/Luzernerstrasse. Ein Ausbau für eine veränderte Zufahrt zum Mercedes-Servicecenter wird von der Stadt nicht mehr weiterverfolgt, weil erstens die Vorteile einer Zufahrt für den Schwerverkehr über die Grossmatte aus heutiger Sicht nicht mehr überzeugen, zweitens mit der Sanierung der Blattenmoosstrasse auch die Verkehrssicherheit erhöht wurde und drittens auch die zukünftige Nutzung des Standortes des Servicecenters unklar ist.

3. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg

Der Stadtrat hat entschieden, für die Güterstrassen auf dem Stadtgebiet ein Teilfahrverbot zu erlassen. Das Fahrverbot mit dem Zusatz «Zubringerdienst Littauerberg und land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge gestattet» wurde im Kantonsblatt vom 24. September 2022 publiziert. Die Antwort auf die Dringliche Interpellation 210, Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 7. Oktober 2022: «Littauerberg dichtmachen?» und die Debatte im Grossen Stadtrat zeigen die politische Unterstützung des Vorhabens. Das Vorhaben ist mit der Gemeinde Emmen abgeglichen. Die beim Kantonsgericht eingereichten Beschwerden werden derzeit vom Gericht bearbeitet. Sobald das Verfahren beendet ist, soll das Fahrverbot realisiert werden.

4. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (überwiesen als Postulat am 8. März 2012):

Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr

Mit der Überweisung wurde die Prüfung der Einführung von Tempo-30-Zonen auf Hauptachsen verlangt. Zwischenzeitlich hat die Stadt für mehrere Kantonsstrassenabschnitte beim Kanton T-30 beantragt. Auf der Bernstrasse konnte ein erster Abschnitt T-30 eingeführt werden und die Publikation von T-30 auf der Baselstrasse ist Ende 2022 durch den Kanton erfolgt. Die Prüfung verschiedener weiterer T-30-Begehren liegt derzeit bei der zuständigen Dienststelle des Kantons. Die Stadt unterscheidet dabei anhand der Dringlichkeit und wird ein weiteres Bündel an Anträgen der nächsten Dringlichkeitsstufe für T-30-Abschnitte beim Kanton beantragen, sobald die erste Tranche vom Kanton bearbeitet wurde. Damit sind die Forderungen aus dem Postulat erfüllt. Zudem unterstützt die Stadt Luzern als Mitglied des Städteverbandes dessen Position für grundsätzlich Tempo 30 innerorts, Ausnahmen Tempo 50 fallweise.

5. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):

Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier

Die Energie- und Klimastrategie (B+A 22/2021) wurde von Parlament und Stimmvolk beschlossen. Mit der zur Erreichung der Klimaziele vorgesehenen Massnahme, bis im Jahr 2040 die Parkplätze auf öffentlichem Grund zu halbieren, hat sich die Ausgangslage im Vergleich zur Situation im Jahr 2013 massgeblich verändert. Im Rahmen der Umsetzung der Massnahme zum Parkplatzabbau muss auch über Parkplätze in der Innenstadt und namentlich im Hirschmattquartier diskutiert werden können. Vor diesem Hintergrund wird das teilweise überwiesene Postulat zur Abschreibung beantragt.

6. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat am 24. September 2015 überwiesen):

Corporate Governance im Personalreglement klar verankern

Der Stadtrat hat in der Zwischenzeit die notwendigen Arbeiten vorgenommen:

- Der Stadtrat hat die Forderungen der als Postulat überwiesenen Motion in die Überarbeitung des Beteiligungsmanagements einfließen lassen.
- Der Stadtrat hat alle ständigen Delegationen und Mandate der Mitarbeitenden erhoben und lässt sie halbjährlich aktualisieren.
- An den Mitarbeitendengesprächen werden die Nebenbeschäftigungen standardmässig abgefragt.

Der Stadtrat erachtet die bisher getroffenen organisatorischen Massnahmen – gestützt auf die geltenden Bestimmungen des Personalreglements – als genügend, sodass eine Anpassung des Personalreglements nicht zwingend notwendig erscheint.

7. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache

Mit der Verabschiedung des B+A 28/2022 «Fachstelle Gleichstellung Stadt Luzern» durch den Grossen Stadtrat wird das Thema häusliche Gewalt durch die Stadt weiterverfolgt und das Thema ist bei den Aufgaben der Fachstelle mit 1. Priorität eingeordnet. Zudem beobachtet und behandelt die Fachgruppe Früherkennung das Thema der häuslichen Gewalt weiterhin im Rahmen ihres regelmässigen Austausches.

8. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):

Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt

Das Baufeld A, wo dereinst die Hochschule Luzern einziehen soll, ist seit Sommer 2022 im Bau. Auch für die Baufelder B und C, welche als Hauptsitz der MSD genutzt werden sollen, wurde das Baugesuch genehmigt. Damit ist ab 2026 die Entwicklung der rechtsgültigen Bauzone abgeschlossen. Die Vorgaben des Postulanten und der Postulantin wurden soweit rechtlich möglich in der laufenden Planung berücksichtigt und die Bauprojekte wurden in engem Austausch zwischen SBB und Stadt entwickelt. Die Einzonung der weiteren Baufelder gemäss städtebaulichem Gesamtkonzept von Rolf Mühlethaler ist erst nach dem Bau des Durchgangsbahnhofs und somit erst nach 2040 realistisch. Die entsprechende Fläche liegt im Perimeter des Masterplans Bahnhof und die Themen aus dem Postulat werden in diesem Kontext neu zu prüfen sein.

9. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Schulhaus Grenzhof abreißen und städtebauliche Aufwertung im Rönrimoos vorbereiten

Die städtebauliche Entwicklungsstudie wurde Anfang 2022 abgeschlossen. Darauf basierend ist die Umzonung der Schulanlage im Rahmen der Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen Stadtteile Littau und Luzern erfolgt. Das Gebiet ist neu einer Wohn- und Arbeitszone, einer reinen Wohnzone für den gemeinnützigen Wohnungsbau und einer Grünzone für einen öffentlichen Park zugeteilt.

10. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 18. April 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):

Littau Zentrum entwickeln

Die Motion 180, Roger Sonderegger und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion, Christa Wenger und Barbara Irniger namens der G/JG-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 31. Mai 2022: «Littau Zentrum», welche am 9. Februar 2023 überwiesen wurde, wiederholt sinngemäss die Forderungen aus der Motion 74. Aus diesem Grund soll die Motion 74 abgeschrieben werden.

11. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrach namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen

Das Tiefbauamt hatte für beide Strassenabschnitte eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Im Juni 2021 wurden die Ergebnisse den für Kantonsstrassen zuständigen kantonalen Instanzen vorgestellt und einzelne Verbesserungsmassnahmen beantragt. Zudem hat die Stadt Luzern als Sofortmassnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Oktober 2021 beim Kanton Tempo 30 auf diesen Abschnitten beantragt. Die Rückmeldung dazu ist pendent. Der Kanton hat jedoch zwischenzeitlich die entsprechenden Abschnitte mit Plan Nr. 100 und 102 wie folgt ins Bauprogramm aufgenommen: «Pilatusstrasse – Schweizerhofquai, Optimierung Strassenraum, Förderung öv und Fuss- und Veloverkehr, Sanierung Bushaltestellen BehiG in Koordination Sanierung Strasse» und «Haldenstrasse, Einmündung K 17 (exkl.) – Einmündung Bellerivestrasse, Optimierung Strassenraum, Sanierung Bushaltestellen BehiG, Sanierung Strasse und Entwässerung». Die Planungsarbeiten beginnen gemäss Bauprogramm im Jahr 2024. Die Stadt Luzern ist mit dem Kanton bezüglich Umsetzung im Austausch, auch weil die Haldenstrasse Teil des Velohaupttroutennetzes 2033 ist (B+A 39/2021:

«Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»). Damit sind aus städtischer Sicht die Weichen für die Umsetzung des Postulates 81 gestellt.

12. Motion 120 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2017 (überwiesen als Postulat am 25. Oktober 2018):

Stadtraum mit Aufenthaltsqualität: Bundesplatz von Grund auf neu planen

Im kantonalen Bauprogramm 2023–2026 ist die Achse Obergrundstrasse bis und mit Bundesplatz mit Planungsbeginn im Jahr 2024 enthalten. Die Federführung für dieses Kantonsstrassenprojekt liegt beim Kanton. Die städtischen Fachbereiche werden die Planungsarbeiten in geeigneter Weise begleiten. Dabei werden sie die aktuellen Planungsgrundsätze und Vorgaben aus der Mobilitätsstrategie und der Klima- und Energiestrategie und weiteren Planungsgrundlagen der Stadt Luzern anwenden und die Anliegen der Initiative «Für den Erhalt des Servicegebäudes und der Lindenbäume am Bundesplatz» vertreten. Damit sind die Rahmenbedingungen für die städtischen Behörden für die Behandlung der Motion 120 klar vorgegeben und die Motion 120 wird zur Abschreibung beantragt.

13. Postulat 272 (2016/2020), Maria Pilotto und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Februar 2019 (überwiesen am 9. September 2019):

Ressourcen in der Sozialhilfe zielführend einsetzen

Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurde ein Konzept «Arbeit und Bildung» inkl. dem Luzerner Typologiemodell erarbeitet. Dieses ist seit Herbst 2022 in Umsetzung.

Die soziale und berufliche Integration sind in der Existenzsicherung und im Erwachsenenschutz Kernaufgaben der Sozialen Dienste.

Die Förderung der sozialen und beruflichen Integration gehören in der Existenzsicherung und im Erwachsenenschutz zu den Kernaufgaben. Für die Menschen stehen Angebote zur Verfügung, die auf die individuellen Ressourcen und Möglichkeiten zugeschnitten sind. Sie werden unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses laufend überprüft und weiterentwickelt.

14. Motion 276 (2016/2020), Luzia Vetterli namens der Geschäftsprüfungskommission vom 1. März 2019 (überwiesen am 16. Mai 2019):

Vision und Strategie Smart City Luzern

Die Motion wurde an der Ratssitzung vom 21. November 2021 bei der Beratung des Berichtes und Antrages 29/2021 vom 30. August 2021: «Digitalstrategie und Smart City Luzern» nicht abgeschrieben, weil die Forderung nach einem Echoraum so noch nicht umgesetzt sei. Die Entwicklungen während der Strategieumsetzung haben gezeigt, dass sich eine Interaktion zur Digitalstrategie und zur Strategie «Smartes Luzern» mit den Stakeholdern mit verschiedenen Gefässen (anstelle eines ursprünglich angedachten Echoraums) bewährt. Unter anderem wurde «Dialog Luzern» als Partizipationsplattform für die gesamte Bevölkerung aufgebaut und weiterentwickelt. Im Weiteren sieht der Stadtrat vor, für digital-ethische Fragestellungen zukünftig ein unabhängiges Expertinnen- und Expertengremium einzusetzen. Zudem ist in der nächsten Bevölkerungsbefragung geplant, spezifische Fragen betreffend Smart City abzuholen.

15. Dringliche Motion 283 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 4. April 2019 (überwiesen am 6. Juni 2019):

Anpassung der Gemeindeordnung (Ziel Netto Null CO₂-Emissionen bis 2030)

Im Bericht und Antrag 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» führte der Stadtrat aus, dass er die Diskussion über eine allfällige Anpassung der Gemeindeordnung im Anschluss an die parlamentarische Beratung des B+A 22/2021 im Wissen um die dort gefällten Entscheide führen werde. Das Parlament hat dem B+A deutlich zugestimmt. Die Stimmbevölkerung hat diesen Ent-

scheid in der Volksabstimmung vom 25. September 2022 bestätigt. Die beschlossenen Reglementsänderungen sind seit 1. Januar 2023 in Kraft.

16. Postulat 315 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 16. August 2019 (überwiesen am 14. Mai 2020):

Dammgärtli nicht dem Bypass opfern

Das Astra und die Stadt Luzern haben eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet. Darin ist die Inanspruchnahme des Dammgärtlis für den Bau des Bypasses geregelt. Der Hilfsschacht wird verschoben und so gebaut, dass die Eiche im Dammgärtli erhalten werden kann. Trotz der Verschiebung des Hilfsschachts kann das Dammgärtli während sieben bis acht Jahren nicht benutzt werden. Als Ersatz plant die Stadt Luzern einen neuen Spielplatz auf der Reussinsel. Das Astra ist bereit, eine Entschädigung von Fr. 640'000.– zu bezahlen. Ein Teil dieses Geldes wird für den Bau des Spielplatzes auf der Reussinsel verwendet. Nach dem Rückbau des Hilfsschachts und dem Bau des definitiven Schachteingangs wird das Dammgärtli wieder instand gesetzt.

17. Postulat 321 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 30. August 2019 (überwiesen am 12. März 2020):

Vergrößerung der Fläche für Fussgänger auf der Seebrücke

Die Postulanten bitten den Stadtrat zu prüfen, ob die Fläche für Fussgänger im Korridor der Seebrücke verbreitert werden kann. Der Stadtrat hat in seiner Stellungnahme den Prüfauftrag entgegengenommen und aufgezeigt, welche Lösungsansätze bestehen. Die Prüfung ist mit folgenden Ergebnissen erfolgt:

- 1) Die Anpassung der Seebrücke im Zusammenhang mit der Durchmesserperronanlage wird aufgrund der Sistierung des Projekts durch den Kanton nicht mehr weiterverfolgt.
- 2) Mit dem neuen Planungsvorhaben im kantonalen Bauprogramm Plan Nr. 100: «Pilatusstrasse – Schweizerhofquai, Optimierung Strassenraum, Förderung öV und Fuss- und Veloverkehr, Sanierung Bushaltestellen BehiG in Koordination Sanierung Strasse» sind Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr auf dieser Achse geplant. Die Stadt wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei den Planungsarbeiten mit ihren Standards für den Fuss- und Veloverkehr sowie mit dem Velonetz aus der Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!» eingeben.
- 3) Die Stadt hat auf der Achse Seebrücke im Oktober 2021 Tempo 30 auf der Seebrücke und den weiterführenden Achsen beim Kanton zur Prüfung beantragt. Eine Temporeduktion trägt auf diesem Abschnitt zur Verkehrssicherheit bei. Dabei sind auch positive Effekte auf den Fuss- und Radverkehr zu erwarten.

Damit ist der Prüfauftrag abgeschlossen. Die Umsetzung des Anliegens erfolgt in einem Kantonsstrassenprojekt. Die dafür relevanten Grundlagen liegen vor.

18. Postulat 334 (2016/2020), Mirjam Landwehr und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Oktober 2019 (teilweise überwiesen am 24. September 2020):

Massnahmen zur Minimierung von Kunststoff in den offenen Gewässern

Vor dem Hintergrund des Postulats wurden Massnahmen zur Minimierung von Plastik in den Gewässern der Stadt Luzern als Daueraufgabe verankert. Generell werden die Gewässer wöchentlich gereinigt. Beim Schwanenplatz erfolgt die Reinigung mehrmals wöchentlich. Auch die Abfalltaucher sind 2–3 Mal pro Jahr im Einsatz, um den Abfall auf dem See- und Flussgrund zu bergen. Nach Grossanlässen wie etwa der Fasnacht werden die Gewässer in mehrtägigen Einsätzen mit dem Boot gereinigt. Eine «Auffangvorrichtung für Müll» in der Reuss – analog einer «Ölsperre» – wurde mit der Feuerwehr geprüft. Sie ist technisch nicht umsetzbar. Zusammen mit allen grossen Fasnachtsorganisationen wurde 2020 ein Flyer entwickelt, der für die Problematik des Abfalls im Gewässer sensibilisiert. Via Social Media wurde auf positive Weise vermittelt, den Abfall in den bereitgestellten Big Bags zu entsorgen. Von einer grösseren Kampagne im Jahr 2022 wurde abgesehen, da der verhält-

nismässig hohe Aufwand als zu wenig wirkungsvoll beurteilt wurde. Die Stadtverwaltung setzt weiterhin auf einen Mix von verschiedenen gezielten Aktionen und Massnahmen.

Auf der «Ufschötti» werden nach dem erfolgreichen Pilotversuch die Trennsammlungen weiterhin ermöglicht. Trotz teils inkorrektter Entsorgung und Mehraufwand haben sich die Recyclingstationen bewährt. Ab Frühling 2023 werden bei der «Ufschötti» die Kapazitäten erhöht: Es sind neu insgesamt sieben Recyclingstationen und acht 240-Liter-Gebinde auf der Wiese sowie acht Metalleimer für die Entsorgung der Asche der Einweggrills aufgestellt.

19. Dringliches Postulat 337 (2016/2020), Heidi Rast und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 21. Oktober 2019 (überwiesen am 14. November 2019):

Fluhmühlepark – mindestens eine gleichwertige und zeitlich nahtlose Lösung ermöglichen

Die Realisierung des Quartierparks Fluhmühle ist im Juni 2023 abgeschlossen. Bis im Sommer 2024 sollen zudem die Lindenstrasse zu einer Begegnungszone umgestaltet und der Spielplatz an der Lindenstrasse neugestaltet werden. Damit hat der Stadtrat Freiräume als Ersatz für den Fluhmühlepark im Rahmen seiner Möglichkeiten geschaffen. Allfällige weitere Freiräume können erst langfristig im Rahmen des Bebauungsplanes Fluhmühle geschaffen werden.

20. Postulat 363 (2016/2020), Claudio Soldati, Maria Pilotto und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):

Armutsprävention und Armutsreduktion durch Bildung von gering qualifizierten Personen

Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurde ein Konzept «Arbeit und Bildung» inkl. dem Luzerner Typologiemodell erarbeitet. Dieses ist seit Herbst 2022 in Umsetzung.

Bildungsangebote und Qualifizierung sind zentrale Elemente zum Erreichen der sozialen und beruflichen Integration.

Die Sozialen Dienste fördern die Kompetenzen und die Qualifizierung der Betroffenen. Investitionen im Bereich Berufsbildung sind notwendig, damit besonders junge Erwachsene auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit unterstützt werden können. Für gering qualifizierte Personen bilden der Erwerb von Grundkompetenzen, die Nachholbildung und die Weiterbildung zentrale Fördermassnahmen.

21. Postulat 364 (2016/2020), Claudio Soldati und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. Dezember 2019 (überwiesen am 24. September 2020):

Teilhabe und menschenwürdiges Dasein bedingen eine Erhöhung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe

Bei Einreichung des Postulates 364 betrug der Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL) in der Sozialhilfe bei einem 1-Personenhaushalt im Jahr 2020 Fr. 997.–. Dieser wurde auf Empfehlung der SKOS und auf Antrag des Regierungsrates des Kantons Luzern per 1. Januar 2022 und per 1. Januar 2023 um Fr. 9.– auf Fr. 1'006.– bzw. um Fr. 25.– auf Fr. 1'031.– erhöht.

Im Übrigen muss darauf hingewiesen werden, dass nach dem klaren Wortlaut von § 31 Absatz 1 SHG ausschliesslich der Regierungsrat des Kantons Luzern und nicht etwa ein Stadt- oder Gemeindeparlament oder ein Stadt- oder Gemeinderat befugt und damit zuständig ist, generell-abstrakt von den SKOS-Richtlinien abzuweichen. Daran ändert auch die Regelung von § 5 SHG nichts, da damit individuell-konkrete und nicht generell-abstrakte Abweichungen gemeint sind.

22. Postulat 370 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion, Marco Baumann und Yannick Gauch vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):

Shuttlebus für die Kantonsschule Alpenquai

Das Tiefbauamt hat in Zusammenarbeit mit vbl und VVL alle Möglichkeiten für eine Entlastung der hochbelasteten Buskurse geprüft und auch mit dem Rektor der Kantonsschule Luzern mögliche Verschiebungen der Unterrichtszeiten besprochen. Die Abklärungen führen zum Schluss, dass einerseits der Problemdruck objektiv etwas relativiert werden kann, dass die Handlungsmöglichkeiten beschränkt sind und auch mit grösserem Aufwand nur eine geringe Wirkung erzielt werden könnte. Damit ist der konkrete Prüfauftrag aus dem Postulat abgeschlossen. Generell ist vorgesehen, mit kommunikativen Massnahmen den Fuss- und Veloverkehr gerade auch bei Jugendlichen weiter zu fördern.

Anmerkung: Die geprüften Varianten werden in der dem B+A für die Aktenaufgabe zur Verfügung gestellten Aktennotiz im Detail ausgeführt.

23. Dringlicher Bevölkerungsantrag 377 (2016/2020), Andreas Müller, Matthias Leutwyler und Laura Spring namens der Antragstellenden vom 20. Januar 2020 (überwiesen als Postulat am 14. Mai 2020):

Das Dammgärtli bleibt! NEIN zum Zugangsschacht für den Bypass im Dammgärtli

Das Astra und die Stadt Luzern haben eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet. Darin ist die Inanspruchnahme des Dammgärtlis für den Bau des Bypasses geregelt. Der Hilfsschacht wird verschoben und so gebaut, dass die Eiche im Dammgärtli erhalten werden kann. Trotz der Verschiebung des Hilfsschachts kann das Dammgärtli während sieben bis acht Jahren nicht benutzt werden. Als Ersatz plant die Stadt Luzern einen neuen Spielplatz auf der Reussinsel. Das Astra ist bereit, eine Entschädigung von Fr. 640'000.– zu bezahlen. Ein Teil dieses Geldes wird für den Bau des Spielplatzes auf der Reussinsel verwendet. Nach dem Rückbau des Hilfsschachts und dem Bau des definitiven Schachteingangs wird das Dammgärtli wieder instand gesetzt.

24. Postulat 425 (2016/2020), Regula Müller und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Juni 2020 (überwiesen am 25. März 2021):

Sitzungen des Grossen Stadtrates im Livestream beibehalten

Der Livestream ist etabliert und soll auch nach der Rückkehr des Grossen Stadtrates ins Rathaus beibehalten werden. Die nötigen Kredite sind gesprochen und die Arbeiten für die Installation eines Livestreams im Rathaus aufgegeben.

25. Postulat 435 (2016/2020), Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. Juli 2020 (überwiesen am 25. März 2021) :

Care-Arbeit – ohne Benachteiligung für Mitarbeitende der Stadt Luzern

Mit Änderung der Bestimmung von Art. 12 Personalverordnung, Inkrafttreten 1. Januar 2023, wurde neu der Anspruch auf eine vorübergehende Herabsetzung des Arbeitspensums, wenn die oder der Mitarbeitende die Herabsetzung für die Übernahme der Pflege von Familienmitgliedern, der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners beantragt, in die städtischen Anstellungsbedingungen aufgenommen.

26. Postulat 436 (2016/2020), Mirjam Fries und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 26. Juli 2020 (überwiesen am 26. November 2020):

Unkomplizierte Unterstützung für das Gastgewerbe – Weiterführung der pragmatischen Gastropolitik auch nach Corona

Das Gastrogewerbe profitierte bis zum 31. Oktober 2022 von vereinfachten Verfahrensprozessen zur Nutzung erweiterter Aussenflächen. Bei Interesse an der dauerhaften Nutzung dieser erweiterten Flächen werden entsprechende Gesuche bereits seit Frühling 2022 wieder in Form ordentlicher Baubewilligungsverfahren bearbeitet.

27. Motion 437 (2016/2020), Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Juli 2020 (überwiesen als Postulat am 25. März 2021):

Vernünftige Alternativen zu Grossfeuerwerken vorantreiben – zum Schutz von Mensch, Tier und Natur

Der Stadtrat ist sich der Auswirkungen von Grossfeuerwerken auf Mensch, Tier und Umwelt bewusst. Aus diesem Grund ist er offen für Alternativen. Weil diese jedoch entweder vom Bund (Lasershows, Drohnenshows) oder vom Kanton (Wasserspiele) bewilligt werden müssen, kann keine Umsetzung in städtischen Reglementen erfolgen.

28. Postulat 438 (2016/2020), Simon Roth, Yannick Gauch und Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. August 2020 (überwiesen am 25. März 2021):

Freier Seezugang in der Stadt Luzern

Die Tribschenbadi als öffentlich zugänglicher Ort am Seeufer wird voraussichtlich im Winter 2023/2024 saniert und aufgewertet. Es wurden punktuell ökologische Aufwertungsmassnahmen in der Trottilibucht und in der Warteggbucht vorgenommen und eine Vorstudie zur ökologischen Aufwertung der Trottilibucht gestartet. Für die weitere Umsetzung fehlen unter anderem die rechtlichen Grundlagen.

29. Postulat 39 (2020/2024), Agnes Keller-Bucher und Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 30. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):

Kurzfristige Anmeldung der schulergänzenden Horttage ermöglichen

Die Betreuungsplatzplanung läuft parallel zum Anmeldeprozess Kindergarten. Die Anmeldung von Kindergartenkindern und die Planung der gewünschten Betreuungsplätze bzw. -elemente für das folgende Schuljahr müssen bis am 31. Januar des laufenden Schuljahres erfolgen. Aufgrund dieser Anmeldungen werden die Plätze und Ressourcen vergeben und geplant. Kurzfristige Anfragen werden berücksichtigt, sofern es die Personal- und Raumressourcen zulassen. Unterjährige Zuzüge von Lernenden mit Betreuungsbedarf werden jederzeit berücksichtigt.

30. Postulat 94 (2020/2024), Marc Lustenberger, Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 4. Mai 2021 (teilweise überwiesen am 11. November 2021):

Ausbau des 5G-Netzes beschleunigen

Gemäss Stellungnahme zum Postulat werden Anträge zur Aufstellung von 5G-Antennen bei städtischen Wohnhäusern und Verwaltungsgebäuden entgegengenommen und hinsichtlich ausgewiesenem Interesse überprüft.

31. Postulat 100 (2020/2024), Marco Baumann, Irina Studhalter, Jona Studhalter, Yannick Gauch, Gianluca Pardini und Patrick Zibung vom 10. Mai 2021 (überwiesen am 11. November 2021):

Politische Bildung an der Volksschule stärken

Neben den in der Stellungnahme des Stadtrates zum Postulat beschriebenen Details unterstützt die Volksschule Stadt Luzern mit gezielten Lehrpersonenpensen ein Forschungsprojekt der PH Luzern: In einem partizipativen Bottom-up-Prozess führt das Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (IGE) der PH Luzern in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen eine Standortbestimmung über die politische Bildung auf der Sekundarstufe 1 im Kanton Luzern durch. Dazu werden in einem ersten Schritt gemeinsam mit Lehrpersonen bestehende analoge und digitale Lernmedien sowie Lehr- und Lernarrangements inventarisiert und kategorisiert. Auf Basis dieses Inventars werden in Interviews und Gruppengesprächen mit Lehrpersonen die Gelingensbedingungen für guten Unterricht in politischer Bildung diskutiert. Die Resultate bilden in Kombination mit aktuellen Forschungsergebnissen die Grundlage für Vorschläge zur Weiterentwicklung und Stärkung der politischen Bildung im Kanton Luzern. Das Projekt liefert damit einen Beitrag zum national bereits mehrfach festgestellten fehlenden Gesamtkonzept der politischen Bildung in der Schweiz. Die Erkenntnisse aus dem resultierenden Bericht fliessen in der Weiterentwicklung der integrierten Sekundarschule Stadt Luzern ein.

32. Postulat 109 (2020/2024), Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 26. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):

Unisex-Toiletten und -Garderoben in städtischen Schulhäusern

Die Dienstabteilung IMMO führt ein Projektpflichtenheft für Bildungsbauten. Die Dienstabteilung Volksschule hat folgende Ergänzungen darin veranlasst:

Bei Neubauten: Für die Öffentlichkeit eine direkt von aussen zugängliche, genderneutrale, hindernisfreie WC-Anlage pro Schulanlage und für den Schulbetrieb eine genderneutrale Universal-WC-Anlage, im EG des Schulgebäudes.

Bei Gesamtsanierungen: Prüfung des Einbaus einer direkt von aussen zugänglichen, genderneutralen, hindernisfreien WC-Anlage pro Schulanlage und für den Schulbetrieb einer genderneutralen Universal-WC-Anlage, im EG des Schulgebäudes, bei grossen baulichen Eingriffen.

Turnhallen (bei Neubauten in Planung nehmen, bei Gesamtsanierungen prüfen und wenn immer möglich umsetzen): Raum mit 3–5 genderneutralen Universal-Einzelumziehgarderoben mit Duschen für Lehrpersonen, Leitende von Trainingsangeboten sowie nichtbinäre Personen. Mehrpersonen-Umziehgarderoben erhalten eine nicht geschlechterbezogene Bezeichnung wie A, B, C etc. Die Umsetzung erfolgt bei Gesamtsanierungen, Erweiterungen und Neubauten. Erste genderneutrale Toiletten sind in den Schulhäusern St. Karli, Littau Dorf, Rönrimoos, Moosmatt und Steinhof vorgesehen.

33. Postulat 117 (2020/2024), Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 9. Juli 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):

Schwangerschaftsurlaub für werdende Mütter

Mit der Regelung des dreiwöchigen vorgeburtlichen Urlaubs (Änderungen der Personalverordnung Art. 26 und 26a, Inkrafttreten am 1. Januar 2023) wurden die Forderungen des Postulats vollständig umgesetzt.

34. Postulat 119 (2020/2024), Regula Müller und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 5. August 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):

Kostenlose Hygieneartikel an öffentlichen Schulen der Stadt Luzern

Von Dezember 2022 bis Sommer 2023 werden alle Schulanlagen inkl. Turnhallen mit insgesamt 280 Damenhygiene-Spendern ausgerüstet. Die Montagen sind im Gange.

35. Postulat 135 (2020/2024), Barbara Irniger, Martin Abele und Christa Wenger namens der G/JG-Fraktion vom 4. Oktober 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):

Gültigkeit IV-Begleiterkarte für Sportanlagen der Hallenbad Luzern AG

Seit Januar 2022 haben alle Begleitpersonen von Personen mit Beeinträchtigung gratis Eintritt. Früher gab es dazu eine Karte, heute ist diese auf dem SwissPass registriert. Da die Hallenbad AG den SwissPass nicht lesen kann, erfolgt die Handhabung auf Vertrauensbasis. Gemäss Hallenbad AG läuft dies sehr gut ab. Damit ist die Forderung des Postulats erfüllt.

36. Dringliches Postulat 154 (2020/2024), Regula Müller namens der SP-Fraktion sowie Andreas Felder und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion vom 28. Dezember 2021 (überwiesen am 27. Januar 2022):

Erweiterte Aussenflächen für die Gastrobetriebe weiterhin zum halben Preis vermieten

Das Gastrogewerbe profitierte während und nach der Coronazeit von vereinfachten Verfahrensprozessen zur Nutzung erweiterter Aussenflächen. Der Stadtrat hatte sich mehrfach mit dem Anliegen befasst und entschieden, Flächenerweiterungen bis Ende Oktober 2022 mit 50 % Erlass der Nutzungsgebühren zu ermöglichen. Seit dem 1. November 2022 werden die Gesuche wieder im Rahmen ordentlicher Baubewilligungsprozesse geprüft bzw. bewilligt und für die Nutzungen werden die reglementarisch vorgegebenen Gebühren verlangt.

37. Dringliches Postulat 166 (2020/2024), Selina Frey und Heidi Rast namens der G/JG-Fraktion vom 2. März 2022 (überwiesen am 17. März 2022):

Krieg in der Ukraine: Die Stadt Luzern setzt ein Zeichen der Solidarität

Die Stadt Luzern steht seit den ersten Tagen nach dem Überfall auf die Ukraine in engem Austausch mit den kantonalen Stellen und unterstützt diese nach Kräften. Die Aktivitäten der Stadt Luzern zur Unterstützung der geflohenen Menschen gehen weit über solidarische Zeichensetzungen hinaus. Insbesondere zeigte sich die Stadt Luzern stets grosszügig, wenn es darum ging und geht, vorübergehende oder dauerhafte Unterkünfte für Personen mit Schutzstatus S, Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Zurzeit hält sich nahezu die Hälfte aller im Kanton Luzern gemeldeten Personen mit Schutzstatus S in der Stadt Luzern auf. Der Stadtrat hält an der offenen Haltung fest und wird jene Massnahmen des Kantons unterstützen, die zum gegebenen Zeitpunkt nötig und angemessen sind.

(Vgl. Antwort auf die Dringliche Interpellation 229, Claudio Soldati und Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 9. Januar 2023: «Änderung der kantonalen Asylverordnung zu Ungunsten solidarischer Gemeinden wie der Stadt Luzern»)

38. Dringliches Postulat 170 (2020/2024), Mario Stübi und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 24. März 2022 (überwiesen am 7. April 2022):

Keine unterirdische Unterbringung gilt nach wie vor

Die Stadt Luzern bekennt sich dazu, für geflüchtete Menschen wenn immer möglich oberirdische Unterkünfte bereitzustellen. In Notlagen hat der Kanton allerdings das Recht, auf Zivilschutzunterkünfte der Gemeinden zuzugreifen. Beim aktuellen Stand der massiven Übererfüllung der geforderten Unterkunftsplätze in der Stadt (alle oberirdisch) ist bis auf Weiteres kaum mit einem Zugriff auf unterirdische Unterbringungsplätze in der Stadt zu rechnen.

39. Postulat 172 (2020/2024), Irina Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Regula Müller namens der SP-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 6. April 2022 (überwiesen am 22. Dezember 2022):

Universal-Toiletten in allen Einrichtungen der Stadt Luzern

Mit der Kenntnisnahme zum Bericht 29/2022 vom 21. September 2022: «Masterplan 3 öffentliche WC-Anlagen der Stadt Luzern» stimmte der Grosse Stadtrat dem strategischen Grundsatz zur Bereitstellung von genderneutralen, hindernisfreien, öffentlichen WC-Anlagen zu. Zwischenzeitlich wurde der Leitfaden des Projektpflichtenheftes der Dienstabteilung Immobilien soweit präzisiert, dass Universal-WC-Anlagen und -Garderoben bei Bildungsbauten in die Planung von Projekten mit einfließen, ebenso bei den bestehenden Verwaltungsbauten, wo der Einbau einer Universal-WC-Anlage pro Gebäude, soweit möglich, umgesetzt wird.

40. Dringliches Postulat 198 (2020/2024), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Mario Stübi, Maria Pilotto, Claudio Soldati, Simon Roth, Yannick Gauch und Benjamin Gross, Andreas Felder und Michael Zeier-Rast sowie Christov Rolla und Marco Müller vom 18. August 2022 (überwiesen am 22. September 2022):

Revitalisierung des Alten Rathauses am Kornmarkt

Die erste Etappe der Revitalisierung des Alten Rathauses am Kornmarkt ist aufgegleist; der Grosse Stadtrat wird am 15. Juni 2023 zum ersten Mal nach der Pandemie wieder im Rathaus am Kornmarkt tagen.

2 Verlängerung der Erledigungsfrist

2.1 Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

1. Motion 248 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. November 2018 (als Postulat überwiesen am 19. September 2019):

Bericht zur städtischen Suchtpolitik und -strategie über den Konsum von Partydrogen

Die Auswertung des Testbetriebes findet erst im Herbst 2023 statt. Weiterführende Massnahmen sind von den Resultaten dieser Auswertung abhängig.

2. Motion 249 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. November 2018 (überwiesen am 28. November 2019):

Schaffung einer Fachstelle für Gleichstellung

Der Grosse Stadtrat hat am 1. Dezember 2022 mit Bericht und Antrag 28/2022: «Fachstelle Gleichstellung Stadt Luzern» mehr als die vom Stadtrat beantragten Ressourcen für den Aufbau der Stelle bewilligt. Die Abschreibung der Motion lehnte er vorerst indes ab. Der Grosse Stadtrat erwartet zur Umsetzung einen weiteren B+A, in welchem aufgezeigt wird, welche Aufgaben in welcher Prioritätenreihenfolge angepackt werden.

3. Motion 265 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen als Postulat am 12. März 2020):

Flächen- und ressourceneffiziente E-Mobilität statt veraltete Verbrennungstechnik

Die Stadt Luzern hat das «Gesamtkonzept erneuerbare Antriebskonzepte in der Mobilität» (M05 aus der Klima- und Energiestrategie) gestartet. Die Arbeiten werden 2023 und 2024 durchgeführt. Das Konzept soll aufzeigen, wie die Substitution von fossil angetriebenen Fahrzeugen forciert werden kann, ohne die primären Ziele der Verkehrsvermeidung sowie der Förderung der flächen- und energieeffizienten Verkehrsmittel zu unterlaufen.

4. Postulat 267 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 6. Februar 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Zukunftsfähige urbane Logistik entwickeln

Die Arbeiten zum geplanten Logistikkonzept verzögern sich. Ein Grund dafür ist, dass der Kanton selber ein Güterverkehrs- und Logistikkonzept gestartet hat und die Grundlagen und Erkenntnisse daraus in die weiteren Arbeiten am städtischen Logistikkonzept einfließen sollen. Das Kantonale Güterverkehrs- und Logistikkonzept wird voraussichtlich im laufenden Jahr vorliegen.

5. Postulat 280 (2016/2020), Mario Stübi und Martin Wyss namens der SP/JUSO-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 2. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Die Zeit ist reif für den Dammdurchbruch

Die mit dem Postulat angeregte Prüfung des Dammdurchbruchs erfolgte im Rahmen des Entwicklungskonzepts Basel- und Bernstrasse. Im Gesamtkontext von weiteren Massnahmen zur Aufwertung des Gebiets Basel-/Bernstrasse zeigte sich, dass der Dammdurchbruch nicht prioritär anzugehen ist. Im Zusammenhang mit der Umnutzung der Sentimatt und der Aufwertung des Reussufers ist langfristig ab 2030 eine Kosten-Nutzen-Studie vorgesehen.

6. Motion 284 (2016/2020), Marco Müller und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2019 (überwiesen am 19. September 2019):

Entwicklungsbericht bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen

Das Thema bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen wird im Rahmen des Projekts «Alterswohnen integriert» bearbeitet, das mit B+A 21/2021 gestartet wurde. Im September 2022 wurde der Sozialkommission eine Materialiensammlung zum Thema Wohnen im Alter zugestellt mit einer ersten Quartieranalyse und Handlungsfeldern. Diese Analyse wird weiterbearbeitet und im zweiten Controllingbericht zur städtischen Wohnraumpolitik für die Periode 2019–2023 aufgenommen. Die Weiterentwicklung der städtischen Alterssiedlungen wird im Rahmen eines B+A zur integrierten Organisation, der auf den Herbst 2023 geplant ist, dargestellt.

7. Postulat 287 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion, Lisa Zanolla namens der SVP-Fraktion, Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion sowie Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion vom 24. April 2019 (überwiesen am 24. Oktober 2019):

Schreiben nach Gehör – wann kommt der Rotstift?

Personelle Wechsel in der Dienstabteilung Volksschule und in der Dienststelle Volksschulbildung haben die Bearbeitung der Forderungen verzögert. Zudem musste bezüglich Einsatz der personellen Ressourcen eine andere inhaltliche Prioritätensetzung infolge Corona (Digitalisierung, Fernunterricht, Beziehungsförderung, soziale Kompetenzen stärken etc.) und «SchulePLUS» vorgenommen werden.

8. Bevölkerungsantrag 288 (2016/2020), Helene Meyer, Leander Studer, Elena Holz, Meret Kanza und Josefa Niederberger namens der Antragstellenden vom 1. Mai 2019 (überwiesen als Motion am 24. Oktober 2019):

Ausrufung des Klimanotstandes

Der Bevölkerungsantrag wurde mit B+A 22/2021 «Klima- und Energiestrategie Stadt Luzern» entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben. Das nebst anderem geforderte und im B+A 22/2021 in Aussicht gestellte Instrumentarium, das eine grobe Beurteilung der Klimafolgen von Projekten und Planungen ermöglicht, liegt zurzeit noch nicht vor. Dessen Erarbeitung und Implementierung wird bis spätestens Ende 2024 erfolgen.

9. Postulat 293 (2016/2020), Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juni 2019 (überwiesen am 28. November 2019):

Lohnungleichheit im Beschaffungs- und Subventionswesen stichprobenweise kontrollieren

Damit sich die Kontrollen, wie in der Stellungnahme ausgeführt, in einem verhältnismässigen Aufwand bewegen, wird vorgeschlagen, dass sie bei Unternehmen durchgeführt werden, die gemäss Gleichstellungsgesetz der Pflicht für Lohnungleichheitsanalysen unterliegen. Diese Analysen mussten bis 30. Juni 2021 durchgeführt und bis 30. Juni 2022 durch eine externe Stelle überprüft werden. Es kann nun im kommenden Jahr davon ausgegangen werden, dass vergleichbare Werte vorliegen, die einer Kontrolle zugrunde gelegt werden können.

10. Motion 299 (2016/2020), Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 26. Juni 2019 (teilweise überwiesen am 12. März 2020):

Bäume in der Stadt besser schützen

Der Umgang mit der Motion wird im B+A zur Zusammenführung der Bau- und Zonenordnung der Stadtteile Littau und Luzern beschrieben. Dieser wird voraussichtlich 2024 dem Grossen Stadtrat vorgelegt.

11. Bevölkerungsantrag 300 (2016/2020), Marcel Etterlin, Alexa Birrer und Kurt Furrer namens der Antragstellenden vom 26. Juni 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):

Die Stadt profitiert: 10 Jahre Hirschpark Luzern dank dem grossen Einsatz eines Vereins oder wem gehört eigentlich der Luzerner Wildtierpark?

Bei der Erarbeitung der neuen Vereinbarung zwischen dem Verein Hirschpark Luzern und der Stadt Luzern sind Verzögerungen entstanden. Stadtgrün leistet neu weitergehende Unterstützung als bis anhin. Offen ist noch, in welcher Form dem Verein bei der Personalführung beigestanden werden kann.

12. Postulat 305 (2016/2020), Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 16. Juli 2019 (überwiesen am 30. Januar 2020):

Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf dem Ruopigenring bzw. auf der Ruopigenstrasse umsetzen

Auf einem ersten Abschnitt der Ruopigenstrasse (Hauptstrasse bis Kreisel Staffeln) konnte im Herbst 2020 Tempo 30 umgesetzt werden. Das für die Umsetzung von Tempo 30 erforderliche Gutachten für die weiteren Abschnitte Ruopigenstrasse und Ruopigenring liegt seit 2020 in der Zuständigkeit des Kantons (Gemeindestrasse 1. Klasse). Der Kanton hat das entsprechende Gutachten auf Antrag der Stadt Luzern Ende 2022 in Auftrag gegeben.

2.2 Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

1. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017
(als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern

Mit B+A 28/2022 «Fachstelle Gleichstellung Stadt Luzern» hat der Grosse Stadtrat 120 Stellenprozente gutgeheissen. Es wird Aufgabe der Fachstelle sein, die diesbezügliche städtische Strategie auszuarbeiten. Zudem muss dem Grossen Stadtrat ein Bericht und Antrag vorgelegt werden, der aufzeigt, welche Aufgaben in welcher Prioritätenreihenfolge angepackt werden. Im Rahmen dieser Priorisierung wird auch der Beitritt zum «Rainbow Cities Network» eingehend geprüft. Gleichzeitig ist der Beitritt zum Label zu prüfen.

Die Suche nach den beiden Fachpersonen begann nach Beendigung des budgetlosen Zustandes 2023.

2. Motion 160 (2016/2020), Adrian Albisser und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2017 (teilweise überwiesen am 21. Februar 2019):

Unterrichtszeiten der Volksschule evaluieren

Die Gestaltung der Zeiten in der Volksschule muss über den gesamten Tag hinweg strukturiert werden und wird zusammen mit verschiedenen Anliegen bezüglich sportlicher oder musischer Aktivitäten im Rahmen des Projekts «SchulePLUS» bearbeitet. Der Projektauftrag wurde am 19. August 2020 durch den Stadtrat erteilt. Seither wurde das Projekt «SchulePLUS» erarbeitet. Stadtrat und Bildungskommission haben vom aktuellen Stand der Arbeiten Kenntnis. Der entsprechende Bericht und Antrag wird voraussichtlich bis Ende 2023 vorliegen.

3. Motion 161 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 28. November 2017 (überwiesen am 21. Februar 2019):

Tagesschulen für die Stadt Luzern

Die Gestaltung der Zeiten in der Volksschule muss über den gesamten Tag hinweg strukturiert werden und wird zusammen mit verschiedenen Anliegen bezüglich sportlicher oder musischer Aktivitäten im Rahmen des Projekts «SchulePLUS» bearbeitet. Der Projektauftrag wurde am 19. August 2020 durch den Stadtrat erteilt. Seither wurde das Projekt «SchulePLUS» erarbeitet. Stadtrat und Bildungskommission haben vom aktuellen Stand der Arbeiten Kenntnis. Der entsprechende Bericht und Antrag wird voraussichtlich bis Ende 2023 vorliegen.

4. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):

Zahlbare Quarterräume für alle

Die Quarterräume sind auf der Citymap auffindbar. Mit den Quarterräumen, die Beiträge erhalten, wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Im Rahmen der Kulturagenda 2030 wird voraussichtlich 2024/2025 eine Kulturraumstudie erstellt, welche auch die soziokulturellen Räume in den Quartieren umfassen soll. Die Dienstabteilungen Kultur und Sport und Quartiere und Integration arbeiten diesbezüglich zusammen, da es viele Schnittstellen gibt.

5. Postulat 184 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 15. März 2018 (überwiesen am 25. Oktober 2018):

Kulturgüterschutz: 100 fehlende Notfallpläne endlich umsetzen

Der Aufwand für die rund 100 Einsatzpläne ist höher als erwartet. Die fehlenden Einsatzpläne sollen bis Mitte 2023 erarbeitet werden.

6. Motion 194 (2016/2020), Adrian Albisser und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2018 (teilweise überwiesen am 25. Oktober 2018):

Bevölkerungsantrag zur täglichen Sport- und Bewegungsstunde mit Varianten ergänzen und als Bericht und Antrag behandeln

Die Forderungen der Motion werden bei den Arbeiten des laufenden Projekts «SchulePLUS» behandelt. Die Umsetzung des Projekts erfolgt mit einem entsprechenden Bericht und Antrag, geplant auf Ende 2023.

7. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):

Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen

Die Vorbereitungsarbeiten zum Wettbewerb haben gezeigt, dass die Beibehaltung der Lozärner Mäas und die Umsetzung der Initiative Anforderungen mit sich bringen, die schwierig zu vereinbaren sind. Im Mai 2022 wurde zudem die Volksinitiative «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben!» eingereicht. Der Stadtrat wird seine Haltung zur Initiative und das weitere Vorgehen zum Inseli mit einem Bericht und Antrag vor den Sommerferien 2023 veröffentlichen und darin auch über eine allfällige Abschreibung des Postulats befinden.

8. Postulat 205 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 15. Mai 2018 (teilweise überwiesen am 31. Januar 2019):

Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates

Die Kommunikation von Entscheiden des Stadtrates hat schon heute hohe Priorität. Gleichwohl wird dies im Rahmen der Erarbeitung der neuen Kommunikationsstrategie überprüft. So ist im Aufgaben- und Finanzplan 2022–2025 (B+A 28/2021, vom Grossen Stadtrat beschlossen am 25. November 2021) beim Legislaturziel Z1.2 (Kommunikation) ausgeführt, dass die Stadt Luzern bis Ende 2022 eine städtische Kommunikationsstrategie 2.0 erarbeitet. Das Projekt wurde im Januar 2022 gestartet und ist aufgrund von zwischenzeitlich fehlenden Ressourcen (Ausfälle und Ausbau erst ab Budget 2023) sowie kurzfristiger, gewichtiger Themen etwas verzögert. Der Abschluss ist momentan für Mitte 2023 vorgesehen.

9. Motion 206 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 16. Mai 2018 (überwiesen als Postulat am 27. Juni 2019):

Kundenzonen der Stadt neu gestalten

An der Obergrundstrasse 1 wird nach den Sommerferien 2023 ein gemeinsames Kundenzentrum der Bevölkerungsdienste sowie der Dienstabteilung Steuern im Erdgeschoss eröffnet. Weiter wird der Eingangsbereich beim Stadthaus bis im Herbst 2023 mit einem Sitzungszimmerpool für Kundinnen und Kunden neu gestaltet. Im Rahmen des Projekts Work Smart werden weitere Optimierungen bei den Kundenshaltern geprüft und der Umgang mit digital angebotenen Dienstleistungen berücksichtigt. Mit Work Smart wird auch geprüft, ob im Zuge der Raumoptimierung angemietete Drittliegenschaften gekündigt werden können. Auf eine Expansion auf weitere Liegenschaften, auch des Kantons, soll soweit möglich verzichtet werden.

10. Motion 210 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 23. Mai 2018 (überwiesen am 21. März 2019):

Werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften nicht vernachlässigen

Der Bericht soll Ende 2023 dem Grossen Stadtrat vorgelegt werden. Darin wird auf den Zustand und den werterhaltenden Unterhalt der Liegenschaften eingegangen.

11. Postulat 213 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Juni 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Das Warten muss ein Ende haben – mehr Grünphasen für weniger Zeitverlust an Fussgängerstreifen

Mit dem Pilotprojekt «Selbststeuerung», welches durch die Stadt Luzern an den Knoten Tribtschen-/Werkhof- und Tribtschen-/Kellerstrasse erfolgreich umgesetzt wurde, konnte an dieser Stelle das Anliegen des Postulats nach kürzeren Wartezeiten für die zu Fuss Gehenden nachweislich umgesetzt werden. Aktuell wird mit der für die Kantonsstrassen zuständigen Dienststelle vif auf Basis des Pilotversuchs geprüft, ob die Selbststeuerung an weiteren Kreuzungen eingesetzt werden kann. Gleichzeitig wurden zahlreiche Dosierungen aus der ersten Phase GVK im Jahr 2022 eingeführt, was zu Veränderungen der Umlaufzeiten geführt hat. Mit dem Monitoring des GVK im Jahr 2023 sollte eine Beurteilungsgrundlage vorliegen, um das Anliegen des Postulates 213 abschliessend zu beurteilen.

12. Postulat 224 (2016/2020), Martin Wyss, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. August 2018 (überwiesen am 21. März 2019):

Mit einem Ticketsystem an den Carhotspots alle NutzerInnengruppen an der Aufwertung der Luzerner Innenstadt beteiligen

Die im Postulat formulierten Anliegen sind Bestandteil der Arbeiten eines Übergangsregimes, wie es dem Parlament mit B+A 20/2022 «Zukünftiges Carregime» im Herbst 2022 vorgestellt wurde. Dieses Übergangsregime soll als mittelfristige Massnahme voraussichtlich per 2025 in Betrieb genommen werden können. Es zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass eine umfassende Änderung des Gebührensystems vorgenommen wird, welches neu auch Anhaltegebühren für Reiseautos vorsieht. Zudem soll mittels eines Slot-Managements die Reservation von Caranhalteplätzen und Carparkplätzen und damit eine verbesserte Lenkung des Carverkehrs eingeführt werden.

13. Postulat 242 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 26. Oktober 2018 (überwiesen am 16. Mai 2019):

Ein Schritt zur Schule der Vielfalt

In Ergänzung zum überwiesenen Postulat 242 (2016/2020) haben die Postulantin und der Postulant zusammen mit anderen Ratsmitgliedern am 23. November 2020 die Motion 35 mit dem gleichnamigen Titel «Ein Schritt zur Schule der Vielfalt» eingereicht. Die Motion wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 überwiesen. Entsprechende Arbeiten für den geforderten Bericht konnten aufgrund der vorhandenen Ressourcensituation und dem priorisierten Ressourceneinsatz für das Projekt «SchulePLUS» noch nicht erfolgen. Die beschlossene und sich im Aufbau befindende Fachstelle Gleichstellung kann der Schule bei der Erarbeitung der Grundlagen helfen, mit denen innerhalb des Schulalltags das Postulat umgesetzt werden soll.

14. Postulat 251 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Andreas Felder namens der CVP-Fraktion vom 19. November 2018 (überwiesen am 31. Januar 2019):

Schulhaus Schädtrüti – Chancen jetzt nutzen II

Das gemäss Bevölkerungsantrag 375 beantragte Entwicklungskonzept Würzenbach wird dem Grossen Stadtrat voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 als Bericht und Antrag vorgelegt. Mit diesem werden die Rahmenbedingungen geschaffen, eine im Quartier breit abgestützte und akzeptierte Nutzung des ehemaligen Schulhauses zu erzielen. Auf dieser Basis wird ein Entscheid zur zukünftigen Nutzung des ehemaligen Schulhauses Schädtrüti erarbeitet und gefällt. Die Liegenschaft ist bis zum Jahr 2028 an den Kanton Luzern vermietet.

2.3 Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

1. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):
Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen

Im B+A 3/2019 «Stadtraumstrategie» ist die Umgestaltung des St. Karli-Quais als prioritäres Aufwertungsprojekt ausgewiesen und ein B+A für die Planungskosten wurde für 2020 in Aussicht gestellt. Zwischenzeitlich wurde entschieden, das Aufwertungspotenzial im Rahmen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts zu klären. Die Arbeiten dazu laufen im Jahr 2023.

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):
Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!

Der Stadtrat wird dem Parlament das weitere Vorgehen zur Arealentwicklung Biregg-/Kleinmattstrasse im zweiten Halbjahr 2023 in Form eines B+A vorlegen. In diesem Zusammenhang soll auch über die Abschreibung der als Postulat überwiesenen Motion befunden werden.

3. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (überwiesen als Postulat am 24. März 2011):
400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege

Das Projekt für einen Fussweg im Wanderwegstandard liegt für den fehlenden Abschnitt vor. Der Fussweg kommt mehrheitlich auf der Reussparzelle im Eigentum des Kantons und auf angrenzenden Privatparzellen zu liegen. Die notwendigen Verhandlungen für die Wegrechte und Vereinbarungen für den Unterhalt wurden geführt. Da für einen Fussweg eine Anpassung des Zonenplans notwendig ist, muss die BZO-Revision für die weiteren Umsetzungsschritte abgewartet werden.

4. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):
Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern

Die Arbeiten am Rückblick auf die Fusion haben sich leider weiterhin verzögert. Die personellen Ressourcen des Stabs Bildungsdirektion wurden 2022 schwergewichtig für die Schaffung der Fachstelle Gleichstellung eingesetzt. Ein Grobentwurf des Vorgehens liegt vor und erste Umsetzungsschritte sollen 2023 erfolgen (so etwa die Erarbeitung der Datengrundlage mit LUSTAT).

5. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):
Eine grüne Welle für Velofahrende

Die Lichtsignalanlagen der Stadt Luzern sind heute auf minimale Verlustzeiten für den öffentlichen Verkehr ausgerichtet. Da Velofahrende und Busse oft eine ähnliche Reisegeschwindigkeit aufweisen, profitieren auch Velofahrende auf gewissen Abschnitten davon. So besteht de facto für den Abschnitt Haldenstrasse–Seebrücke–Zentralstrasse (für eine Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h) eine grüne Welle. Eine erneute Prüfung des Anliegens erfolgt nach der Umsetzung des GVK im Rahmen des entsprechenden Monitorings. Damit sollte im Verlauf dieses Jahres eine Beurteilungsgrundlage vorliegen, um das Anliegen des Postulates 107 abschliessend zu beurteilen.

6. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):

Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften

Per Dezember 2022 sind für 116 von total 129 Gebäuden Gebäudeenergieausweise (GEAK) erstellt; dies entspricht 90 Prozent. Die GEAK für die restlichen 13 Gebäude zum Erreichen der 100 Prozent werden spätestens bis Ende 2024 erstellt.

7. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):

Solaranlagen vor extensiver Begrünung

Gemäss der Stellungnahme zum Postulat soll das Begehren im Rahmen der geplanten Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen (BZO) der Stadtteile Luzern und Littau geprüft werden. Das entsprechende Projekt ist im Gang. Der Bericht und Antrag wird dem Grossen Stadtrat gemäss aktueller Planung im Jahr 2024 zum Beschluss vorgelegt werden können.

8. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):

Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse

Das Monitoring Bundesplatz hat gezeigt, dass sich die Situation für den Busverkehr in der Hirschmattstrasse verbessert hat. Die Mittellinien in der Hirschmattstrasse, welche 2016 aus Gründen der Verkehrssicherheit realisiert wurden, erschweren das Überholen der Busse zusätzlich. Im Frühjahr 2019 wurde zudem Tempo 30 eingeführt, was die Attraktivität der Hirschmattstrasse als Verbindung für den Durchgangsverkehr weiter einschränkt. Ob die im GVK angedachte Busbevorzugung in der Hirschmattstrasse umgesetzt werden kann und soll, wird sich erst nach der Realisierung der Massnahmen 1. Priorität GVK und dem entsprechenden Monitoring zeigen. Das Monitoring des GVK erfolgt im ersten Halbjahr 2023.

9. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):

Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?

Die Stadt Luzern ist daran, im Rahmen der Weiterentwicklung der Partizipationsplattform Dialog Luzern auch Mängelmeldungen an die Stadtverwaltung zu integrieren. Um hierfür eine langfristige und nachhaltige Lösung zu etablieren, laufen die konzeptionellen Arbeiten noch. Sie stehen allerdings vor dem Abschluss. Die Einführung ist für die zweite Hälfte 2023 vorgesehen.

10. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GLP-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead

Das Projekt Aufwertung Holzbrücken wird in vier Teilprojekten bearbeitet. Die Arbeiten wurden aufgrund von Covid-19 zum Teil verzögert. Das Teilprojekt 1 «Website und App» wurde 2020 umgesetzt. Es laufen zusätzliche Weiterentwicklungen. Das Teilprojekt 2 «Beleuchtung» kann 2023 umgesetzt werden. Im Teilprojekt 3 «Hängeordnung» ist eine langfristige Bearbeitung erforderlich. Das Teilprojekt 4 «Zugänge» kann 2023 umgesetzt werden.

11. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

Der Kanton will im laufenden Jahr seine Botschaft für die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips publizieren. Die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips in der Stadt soll sich an der kantonalen Vorlage orientieren. Die nötigen Vorarbeiten sind getätigt und der Entwurf eines städtischen Reglements bereits erstellt.

12. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):

Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Velofahrende wurden Machbarkeitsstudien auf Kantonsstrassen, unter anderem für den Abschnitt Schweizerhofquai/Seebrücke, erarbeitet. Eine kombinierte Bus-/Velospur wurde unter anderem als Variante geprüft. Im Rahmen der Planungen der BehiG-Haltestelle Schwanenplatz soll die gesamte Achse Seebrücke/Schweizerhofquai überprüft und eine Verbesserung für die Sicherheit der Velofahrenden und Zu Fuss Gehenden erreicht werden. Mit dem neuen Planungsvorhaben im kantonalen Bauprogramm Plan Nr. 100: «Pilatusstrasse – Schweizerhofquai, Optimierung Strassenraum, Förderung öV und Fuss- und Veloverkehr, Sanierung Bushaltestellen BehiG in Koordination Sanierung Strasse» sind Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr auf dieser Achse zu erwarten. Die Stadt wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei den Planungsarbeiten mit ihren Standards für den Fuss- und Veloverkehr sowie mit dem Velonetz aus der Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!» eingeben.

13. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 5. März 2018):

Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln

Die Dienstabteilung Quartiere und Integration plant auf 2024 einen B+A zur Quartierpolitik, der auch den Auftrag im Bereich Quartierarbeit umfassen soll.

14. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

Fertig mit alten Rollenbildern. Gleichstellung muss her!

Die mit dem Postulat geforderte Prüfung eines «Aktionsplans Gleichstellung», mit dem die Gleichstellungsarbeit auch bei städtischen Unternehmen verstärkt und eine ausgewogenere Geschlechterverteilung in den Kaderpositionen erreicht werden soll, wird nach der Besetzung der Fachstelle Gleichstellung, die im Sommer 2023 erfolgen wird, eines der zentralen Aufgaben dieser Fachstelle sein. Auf städtischer Ebene werden die im Gleichstellungsprogramm 2015–2020 formulierten Massnahmen von der Dienstabteilung Personal umgesetzt und geprüft.

15. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs, Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet

Nachdem ein Bericht in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern erstellt und der erste Partizipationsansatz sistiert wurde, wurde Ende 2022, in Abstimmung mit dem Quartierverein Obergrund, der Partizipationsprozess wieder aufgenommen. Das Ergebnis dieses Partizipationsprozesses steht noch aus.

16. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):
Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)

Im Projekt DBL stehen Forderungen zur Überdeckung des Gleisabschnittes Heimbach im Raum. Es ist geplant, im Jahr 2024 diesbezüglich weitere Grundlagen abzuklären. Diese Ergebnisse sollen auch der Auftrags- und Grundlagenklärung für die Umsetzung des Postulats 93 dienen.

17. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):
Augenmass bei der Unterschützstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!

Der Stadtrat setzt sich im Austausch mit der CSS weiterhin dafür ein, dass für den Hauptsitz der CSS eine attraktive Lösung gefunden wird und dass die Arbeitsplätze in Luzern erhalten bleiben. Im März 2023 startete das Wettbewerbsverfahren mit der Vorgabe, das bestehende Gewerbegebäude einzubeziehen.

18. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):
Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz

Im Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, vom Freigleis eine durchgehende und sichere Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz zu signalisieren. Insbesondere sollen die Strassenquerungen sicherer werden. Mit der Umsetzung der neuen Verbindung Rad-/Gehweg Neustadtstrasse kann der Knoten Bundesplatz umfahren werden. Die Arbeiten am Bauprojekt laufen. Mit der Umsetzung des Gegenvorschlags zur Veloinitiative werden zudem zahlreiche Velorouten innerhalb der nächsten zehn Jahre ausgebaut und sicherer gemacht.

19. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (überwiesen als Postulat am 7. Juni 2018):
Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung

In diesem Teilprojekt sollen die Möglichkeiten einer Veränderung der Hängeordnung geklärt und falls möglich umgesetzt werden. Dazu ist eine langfristige Bearbeitung der vielschichtigen Fragen erforderlich. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD) hat sich im Rahmen von Vorabklärungen durch die kantonale Denkmalpflege kritisch gegenüber einer Änderung der bestehenden Hängeordnung auf der Kapellbrücke geäußert. Die kantonale Denkmalpflege sieht jedoch Möglichkeiten für vereinzelte, temporäre Installationen (wie z. B. die Fasnachtsbilder). Aktuell läuft die Vorbereitung zur Zusammenstellung der Projektgruppe, um weitere Abklärungen zu treffen.

20. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):

Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern

Mit der jährlichen Bereitstellung von temporären WC-Anlagen auf Spielplätzen wird das Anliegen der Postulantin und der Postulanten bereits seit Frühling 2020 umgesetzt. Die alljährliche Bereitstellung von temporären öffentlichen hindernisfreien WC-Anlagen wurde im Bericht 29/2022 vom 21. September 2022: «Masterplan 3 öffentliche WC-Anlagen der Stadt Luzern» als fester Bestandteil aufgenommen und wird ebenfalls auf den Spielplätzen weitergeführt. Auf die Ökologie bei der Materialisierung der temporären öffentlichen WC-Anlagen wird bei der alljährlichen Evaluation besonders geachtet.

3 Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Motionen und Postulate unter Kapitel 1, Ziffern 1–40, als erledigt abzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter

Kapitel 2.1, Ziffern 1–12, um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;

Kapitel 2.2, Ziffern 1–14, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;

Kapitel 2.3, Ziffern 1–20, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 5. April 2023



Beat Züsli
Stadtpräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme des Berichtes und Antrages 12 vom 5. April 2023 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten

– 1. Halbjahr 2023,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

- I. Die Motionen und Postulate gemäss Kapitel 1, Ziffern 1–40, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.1, Ziffern 1–12, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.2, Ziffern 1–14, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.3, Ziffern 1–20, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern, (unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme des Berichtes und Antrages 12 vom 5. April 2023 betreffend

Abschreibung von Motionen und Postulaten

– 1. Halbjahr 2023,

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

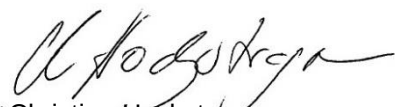
in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

beschliesst:

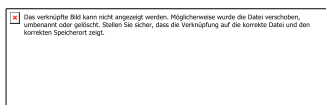
- I. Die Motionen und Postulate gemäss Kapitel 1, Ziffern 1–6, 8–9, 12–21, 24–38 und 40, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.1, Ziffern 1–12, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.2, Ziffern 1–14, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate gemäss Kapitel 2.3, Ziffern 1–20, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 29. Juni 2023

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Christian Hochstrasser
Ratspräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Anhang 1

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Juli 2022 und dem 30. Juni 2023 abläuft.

1. Postulat 307 (2016/2020), Marco Müller und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 22. Juli 2019 (teilweise überwiesen am 30. Januar 2020):

Begrünte Bushaltestellen für ein besseres Klima

Im Rahmen des B+A 34/2018 vom 12. Dezember 2018: «Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes» wurden neue, begrünte Fahrgastunterstände bei Bushaltestellen geplant und ausgeschrieben und mit drei Unternehmungen wurden Rahmenverträge abgeschlossen. Die ersten begrünten Fahrgastunterstände bei Bushaltestellen werden voraussichtlich 2024 erstellt. Bereits im März 2022 starteten in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Feldversuche mit unterschiedlichem Saatgut, um das beste zu bestimmen. Die Aussaaten werden auf allen Versuchsflächen durch die Forschungsgruppe Stadtökologie der ZHAW ausgebracht, begleitet und ausgewertet. Ende 2023 wird aufgrund der Resultate aus dem Feldversuch das entsprechende Saatgut ausgewählt.

2. Postulat 343 (2016/2020), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Oktober 2019 (überwiesen am 24. September 2020):

«Integrierte Versorgung» in der Stadt Luzern

Mit B+A 21/2021 wurde das Projekt «Alterswohnen integriert» gestartet. Auf den Juni 2023 ist ein B+A Versorgungskonzept Alterswohnen integriert geplant. Im Herbst 2023 wird ein B+A zur integrierten Organisation unterbreitet.

3. Postulat 345 (2016/2020), Marco Müller und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (überwiesen am 24. September 2020):

Aktive Bewirtschaftung der städtischen Alterssiedlungen

Gemäss Stellungnahme zum Postulat 345 erfolgen die entsprechenden Unterhaltsarbeiten und Planungen für Totalsanierungen in Abstimmung mit dem Projekt «Alterswohnen integriert».

4. Motion 348 (2016/2020), Daniel Furrer und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion vom 31. Oktober 2019 (als Postulat überwiesen am 24. September 2020):

Sauberkeits-Charta oder Sauberkeitsrappen – Verursachergerechte Finanzierung und weniger Abfall

Wie in der Stellungnahme ausgeführt, soll die Idee einer «Sauberkeits-Charta» nach dem Vorbild der Stadt Bern aufgenommen werden, wenn sich in Bern zeigt, dass dadurch Littering wie auch «Unterwegsabfälle» stark reduziert werden können. Die ersten messbaren, konkreten Resultate aus dieser Initiative von Wirtschaft und Stadt werden erst ab 2025 vorliegen. Ein Austausch mit der Stadt Bern über die bisherigen Erfahrungen soll zudem zeigen, ob es wirkungsvolle Massnahmen gibt, die bereits vorher sinnvoll umgesetzt werden können.

5. Postulat 356 (2016/2020), Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 27. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Quartiere verbinden und Veloverkehr attraktivieren: Velowegweiser

Die Ausarbeitung eines Signalisationskonzepts soll in Zusammenhang mit der Überarbeitung des Richtplans Veloverkehr erfolgen. Die Arbeiten am Richtplan laufen und werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen.

6. Postulat 359 (2016/2020), Simon Roth, Mario Stübi und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 29. November 2019 (überwiesen am 24. September 2020):
Freier Zugang zur Allenwindenkuppe

Die Gespräche mit den Eigentümern wurden geführt. Darauf basierend sind die nächsten Schritte in Abklärung.

7. Postulat 367 (2016/2020), Mario Stübi und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion vom 23. Dezember 2019 (überwiesen am 26. November 2020):
Belebtes Quartier statt toter «Business District» auf der Rösslimatt

2018 wurde der erste Gestaltungsplan G360 Rösslimatt I bewilligt. Dieser betrifft nur einen Teil des Areals Rösslimatt. Der grössere Teil steht in Abhängigkeit zum DBL. In den aktuell laufenden Bauprojekten wurden die Anliegen des Postulats soweit möglich umgesetzt. Die Anliegen des Postulats werden auch in der weiteren Entwicklung des Areals Rösslimatt berücksichtigt.

8. Postulat 369 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion, Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 9. Januar 2020 (überwiesen am 24. September 2020):
Neue Führungs- und Verhaltensgrundsätze der Stadt Luzern auf ihre Wirksamkeit überprüfen

Die Wirksamkeit der Implementierung der neu entwickelten Führungs- und Verhaltensgrundsätze soll mittels standardisierten Fragebögen überprüft werden. Die Dienstabteilung Personal ist beauftragt, eine entsprechende Personalbefragung durchzuführen. Der erste Befragungszyklus sollte im Oktober 2020 starten. Aufgrund der damals andauernden Pandemie sowie der damit verbundenen betrieblichen Umstände hatte die Dienstabteilung Personal die geplante Befragung verschoben und wird nun im Herbst 2023 eine erste Befragung durchführen. Die Auswertung und allfällige Verbesserungsvorschläge sind daher noch ausstehend.

9. Postulat 371 (2016/2020), Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. Januar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):
Ein Bürger*innenservicezentrum für Luzern

Nebst dem laufenden Projekt «Service-Portal» mit der zur Verfügungstellung von digitalen Dienstleistungen wird laufend geprüft, wie Dienstleistungen, die weiterhin vor Ort angeboten werden, kundenorientiert gestaltet werden können. So wird beispielsweise nach den Sommerferien 2023 ein gemeinsames Kundenzentrum der Bevölkerungsdienste sowie der Dienstabteilung Steuern im Erdgeschoss an der Obergrundstrasse 1 eröffnet. Weiter wird der Eingangsbereich beim Stadthaus bis im Herbst 2023 mit einem Sitzungszimmerpool für Kundinnen und Kunden neu gestaltet. Im Rahmen des Projekts Work Smart werden weitere Optimierungen bei den Kundenschaltern geprüft.

10. Bevölkerungsantrag 375 (2016/2020), Thomas Schmid, Sepp Galetti, Martin Scherrer, Christian Wüthrich und Stephan Häberli namens der Antragstellenden vom 16. Januar 2020 (überwiesen als Motion am 12. November 2020):

Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt

Wie der Stadtrat in seiner Beantwortung des Bevölkerungsantrages in Aussicht gestellt hat, wurden die Arbeiten zu einer gesamtheitlichen Quartierentwicklung für das Würzenbachquartier im Jahr 2022 in Angriff genommen. Die Erarbeitung des Entwicklungskonzepts dauerte rund ein Jahr und beinhaltete drei Mitwirkungsphasen. Mit dem Entwicklungskonzept wurde ein Zukunftsbild für die nächsten 15 Jahren erarbeitet, welches die baulich-räumliche Grundlage für die Entwicklung des Quartiers bildet. Der Bericht und Antrag zum Entwicklungskonzept Würzenbach wird im zweiten Halbjahr 2023 dem Grossen Stadtrat vorgelegt und der Bevölkerungsantrag zur Abschreibung beantragt.

11. Postulat 382 (2016/2020), Roger Sonderegger und Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 7. Februar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):

Fussgängersicherheit auf der Luzernerstrasse

Die Arbeiten zur Verbesserung der Fussgängerstreifen auf der Luzernerstrasse laufen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern. Es liegt am Kanton, die nächsten Schritte zur Realisierung auszulösen. Die Umsetzung ist für 2024 geplant.

12. Postulat 383 (2016/2020), Marc Lustenberger und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Jules Gut und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 10. Februar 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):

Flexibles Wohneigentum

Auf dem Areal Industriestrasse ist ein Pilotprojekt zum flexiblen Wohneigentum geplant. Die Chancen und Herausforderungen dieses Projekts werden im Rahmen des nächsten Controllingberichts zur Wohnraumpolitik, welcher 2024 als B+A ins Parlament kommt, evaluiert. Ebenso wird der Umgang mit flexiblem Wohneigentum bei künftigen Baurechtsabgaben präzisiert.

13. Postulat 397 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 10. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):

Konflikte bei den Fussballfans entschärfen

Die Situation rund um das Fanlokal Zone 5 wird laufend im Rahmen des Vorstandes der Fanarbeit Luzern besprochen. Anpassungen des Betriebes aus sicherheitsrelevanten Überlegungen werden weiterhin mit den beteiligten Akteuren (Luzerner Polizei, FC Luzern, Fanarbeit Luzern und Fanvertretungen) besprochen. Mögliche alternative Standorte sind aktuell keine bekannt – der Mietvertrag für das Lokal läuft weiter.

14. Postulat 399 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 10. März 2020 (überwiesen am 17. Dezember 2020):

Aufwertung «Geissmattpark» – Treppe zur Reuss (Luzern lebt)

Die zu prüfenden Punkte des Postulats wurden 2022 im Rahmen einer Vorstudie bereits geklärt. Entstanden ist ein Parkprojekt, welches ab Januar 2023 im Vorprojekt und später im Bau- und Aufbauprojekt weiter vertieft wird. Die Ergebnisse werden dem Grossen Stadtrat voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 vorgelegt.

15. Postulat 401 (2016/2020), Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. März 2020 (teilweise überwiesen am 4. Februar 2021):
Langfristige Entwicklungsperspektive (Nutzung und Städtebau) für das vbl-Areal im Tribschenquartier

Wie in der Stellungnahme zum Postulat beschrieben, werden die Planungen ab 2025 angegangen.

16. Postulat 415 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 7. Mai 2020 (überwiesen am 4. Februar 2021):
Markt der Parteien als Teil jeden Wahlkampfes

Der Markt der Parteien soll im nächsten Frühling mit Blick auf die kommunalen Wahlen 2024 ein erstes Mal durchgeführt werden. Stadtintern laufen die Vorbereitungen für die Durchführung des ersten Markts der Parteien; die Stadtkanzlei koordiniert die Arbeiten in Zusammenarbeit mit STAV. Die Spitzen der städtischen Parteien werden rechtzeitig in den Prozess involviert werden.

17. Postulat 421 (2016/2020), Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 25. Mai 2020 (teilweise überwiesen am 4. März 2021):
Aufhebung der Einbahn für Velos an der Hertensteinstrasse

Das Postulat wurde teilweise entgegengenommen mit dem Hinweis, dass der Stadtrat die Zeitspanne, in welcher die Velofahrenden in der Hertensteinstrasse zugelassen sind, auf die Zeit von 20.00 Uhr bis 10.00 Uhr ausweitet und sich für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Alpenstrasse und dem Schweizerhofquai einsetzt. Die zeitliche Ausweitung wird in den nächsten Monaten umgesetzt. Die Abschnitte Alpenstrasse und Schweizerhofquai hat der Kanton im Bauprogramm aufgenommen. Die Auslösung der nächsten Schritte liegt in seiner Kompetenz.

18. Postulat 8 (2020/2024), Maria Pilotto und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Städtische Kommunikation muss einschliessen, nicht ausschliessen

Verschiedene Vorbereitungsarbeiten und Abklärungen mit Bund und Kanton laufen. Auch ist die Stadt in engem Austausch mit dem Städteverband und beobachtet die unterschiedlichen Umsetzungen der geschlechtergerechten Sprache genau. Ein Konzept und die Anpassung des Leitfadens ist in Arbeit und soll noch im Jahr 2023 beschlossen werden.

19. Postulat 9 (2020/2024), Martin Abele und Laura Spring namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Barrierefreie Kommunikation

Der Kontakt zur Behindertenkonferenz Zentralschweiz hat stattgefunden. Es ist zwischenzeitlich klar, wer sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit der Weiterentwicklung der barrierefreien Kommunikation der Stadt Luzern auseinandersetzt. Aufgrund von zwischenzeitlich fehlenden Ressourcen (Ausfälle und Ausbau erst ab Budget 2023) sowie kurzfristiger, gewichtiger Themen hat sich die Umsetzung verzögert. Die Arbeiten werden wiederaufgenommen und 2023 intensiviert. Die Umsetzung wird auf Frühjahr 2024 angestrebt.

20. Motion 18 (2020/2024), Simon Roth und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 25. März 2021):
Pflicht zum ordnungsgemässen Unterhalt von Liegenschaften

Der Umgang mit der Motion wird im B+A zur Zusammenführung der Bau- und Zonenordnung der Stadtteile Littau und Luzern beschrieben. Dieser wird voraussichtlich 2024 dem Grossen Stadtrat vorgelegt.

21. Postulat 19 (2020/2024), Marco Müller und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 30. September 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
«Swiss LGBTI-Label» für die Stadt Luzern

Mit B+A 28/2022 «Fachstelle Gleichstellung Stadt Luzern» hat der Grosse Stadtrat 120 Stellenprozente gutgeheissen. Die Suche nach den beiden Fachpersonen begann nach Beendigung des budgetlosen Zustandes. Es wird Aufgabe der Fachstelle sein, die diesbezügliche städtische Strategie auszuarbeiten. Der Grosse Stadtrat hat zudem mit B+A 28/2022 den Auftrag erteilt, «für die angekündigten Stellenaufstockungen für die zweite und dritte Priorität» einen Bericht und Antrag vorzulegen, «in dem der Stellenausbau beantragt wird.» Der Stadtrat wird im Rahmen dieser Berichterstattung informieren, zu welchem Ergebnis er bei der Prüfung der Vor- und Nachteile des Swiss LGBTI-Labels gekommen ist.

22. Postulat 25 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 19. Oktober 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Kurzvideos bei Abstimmungen

Bisher wurden verschiedene Offerten für die Produktion von Kurzvideos zu Abstimmungsvorlagen eingeholt und verglichen. Ein Pilotversuch ist für 2023 geplant, sodass die Umsetzung im Jahr 2024 geprüft werden kann.

23. Postulat 32 (2020/2024), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Marco Müller vom 10. November 2020 (überwiesen am 29. April 2021):
Schulhaus Schädprüti – Entscheid über weitere Nutzung erst treffen, wenn Quartieranliegen bekannt sind

Das gemäss Bevölkerungsantrag 375 beantragte Entwicklungskonzept Würzenbach wird dem Grossen Stadtrat voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 als Bericht und Antrag vorgelegt. Mit diesem werden die Rahmenbedingungen geschaffen, eine im Quartier breit abgestützte und akzeptierte Nutzung des ehemaligen Schulhauses zu erzielen. Auf dieser Basis wird ein Entscheid zur zukünftigen Nutzung des ehemaligen Schulhauses Schädprüti erarbeitet und gefällt. Die Liegenschaft ist bis zum Jahr 2028 an den Kanton Luzern vermietet.

24. Postulat 36 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):
Hinrichtungen von Luzerner «Hexen», Homosexuellen, Religionskritischen und weiteren Personen: Jetzt ist es Zeit für ein Mahnzeichen

Erste Arbeiten zu möglichen Varianten der Umsetzung wurden in Angriff genommen. Die Stadt Luzern steht bei der Bearbeitung der Thematik mit der Stadt Zürich in Kontakt. Es stellen sich auch generelle Fragen zum Thema «Erinnerungskultur».

25. Postulat 37 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar namens der SP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 10. Juni 2021):

Sklaverei mit Luzerner Beteiligung? Die historische Aufarbeitung soll Klarheit bringen

Erste Arbeiten zu möglichen Varianten der Umsetzung wurden in Angriff genommen. Die Stadt Luzern steht bei der Bearbeitung der Thematik mit der Stadt Zürich in Kontakt. Es stellen sich auch generelle Fragen zum Thema «Erinnerungskultur».

26. Postulat 44 (2020/2024), Jona Studhalter und Mirjam Landwehr namens der G/JG-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 9. Dezember 2020 (überwiesen am 24. Juni 2021):

Schulhausplätze bevölkerungsorientiert gestalten

Derzeit laufen die internen Abklärungen, um die Rechtsgrundlage für das Nutzungsverhalten auf den Schulanlagen zu regeln.

27. Postulat 45 (2020/2024), Claudio Soldati und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 17. Dezember 2020 (überwiesen am 20. Mai 2021):

Pilotprojekt Open-Air-Ludothek in Luzern

Das Pilotprojekt wird aktuell in Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen vorbereitet.

28. Postulat 49 (2020/2024), Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 28. Dezember 2020 (teilweise überwiesen am 25. März 2021):

Datensicherheit und Datenschutz sicherstellen

Die Weisung des Stadtrates zur Digitalen Sicherheit und Privatsphäre sowie die Strategie sind noch nicht verabschiedet. Im Bereich Security Operations / Architektur / Engineering sind noch einige Aufgaben zu erledigen.

29. Dringliches Postulat 72 (2020/2024), Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021 (überwiesen am 25. März 2021):

Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL

Wie im B+A 31/2022 dargelegt, wurde ein Dialogverfahren durchgeführt, um zu prüfen, in welcher Form die Personalanliegen in den städtischen 100%-Tochtergesellschaften auf strategischer Ebene verstärkt wahrgenommen werden können. Die Empfehlungen der Dialoggruppe werden nun umgesetzt und die Erfahrungen damit innerhalb von zwei Jahren evaluiert. Danach kann eine Neubeurteilung erfolgen.

30. Dringliches Postulat 75 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolli namens der Bildungskommission vom 26. März 2021 (überwiesen am 29. April 2021):

Für einen attraktiven Standort des kantonalen Museums in der Stadt Luzern

Die im Verlaufe des letzten Jahres durchgeführte Vernehmlassung zu den Museen brachte vor allem viel Kritik gegenüber dem Standort mit sich. Aktuell ist seitens Kanton wenig bekannt über den aktuellen Stand der «weiteren» Abklärungen. Der in der Stellungnahme des Stadtrates formulierte Austausch mit den politisch und fachlich Verantwortlichen beim Kanton wird seitens Stadt mit Blick auf eine gesamtheitliche Lösung weitergeführt.

31. Dringliches Postulat 81 (2020/2024), Silvio Bonzanigo vom 7. April 2021
(teilweise überwiesen am 29. April 2021):

Unterstützung des Regierungsrates bei der Standortsuche für das Kantonsgericht in der Stadt Luzern

Der Stadtrat hat dem Regierungsrat seine Unterstützung bei der Standortsuche für das Kantonsgericht angeboten und der Austausch auf fachlicher sowie politischer Ebene ist im Gange. Konkrete Entscheide liegen noch nicht vor.

Anhang 2

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

1. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):

Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt

Das Postulat wird im Rahmen des B+A 11/2023 vom 5. April 2023: «Schulanlage Moosmatt: Gesamtsanierung und Erweiterung» zur Abschreibung beantragt. Der B+A wird voraussichtlich am 15. Juni 2023 im Grossen Stadtrat behandelt.

2. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

Mäas soll am bisherigen Standort bleiben

Die Abschreibung erfolgt mit B+A «Neugestaltung Inseli. Initiative «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben». Zusatzkredit für B+A 4/2017: Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine»».

Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Motion 4 (2020/2024), Jona Studhalter, Irina Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 4. September 2020 (überwiesen am 23. September 2021):
Eröffnung der Legislatur durch jüngstes Ratsmitglied
2. Motion 14 (2020/2024), Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Wyrsh und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. September 2020 (überwiesen als Postulat am 23. September 2021):
Zeitgerechte Kinderbetreuung sicherstellen
3. Motion 20 (2020/2024), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 1. Oktober 2020 (überwiesen als Postulat am 8. Oktober 2021):
Stadtpark beim Bahnhof Luzern
4. Motion 35 (2020/2024), Cyrill Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP-Fraktion, Marco Müller und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 23. November 2020 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Ein Schritt zur Schule der Vielfalt
5. Motion 52 (2020/2024), Mike Hauser namens der FDP-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Jörg Krähenbühl namens der SVP-Fraktion, Adrian Albisser namens der SP-Fraktion und Judith Wyrsh namens der GLP-Fraktion vom 5. Januar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):
Billettsteuer
6. Motion 56 (2020/2024), Marc Lustenberger und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 25. Januar 2021 (überwiesen als Postulat am 25. November 2021):
Freie Büroflächen zum Nutzen der Stadt Luzern entwickeln
7. Postulat 60 (2020/2024), Roger Sonderegger und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 4. Februar 2021 (teilweise überwiesen am 28. Oktober 2021):
Biozide in der Gebäudehülle vermeiden
8. Postulat 63 (2020/2024), Roger Sonderegger und Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 9. Februar 2021 (überwiesen am 23. September 2021):
Begrünung von Parkplätzen
9. Motion 66 (2020/2024), Christov Rolla, Michael Zeier-Rast, Adrian Albisser, Tamara Celato, Mike Hauser, Marc Lustenberger, Jona Studhalter, Judith Wyrsh und Lisa Zanolta namens der Bildungskommission vom 18. Februar 2021 (überwiesen 23. September 2021):
Erarbeitung der Kulturstrategie breit abstützen
10. Motion 68 (2020/2024), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 22. Februar 2021 (teilweise überwiesen am 25. November 2021)
Ausrichtung der städtischen Schuldenbremse am Konjunkturzyklus anstelle des Bruttoertrages einer Steuereinheit

11. Postulat 70 (2020/2024), Nico van der Heiden und Regula Müller namens der SP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Heidi Rast namens der G/JG-Fraktion vom 8. März 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Kreativ- und Sportwochen der Stadt Luzern auf die heutigen Bedürfnisse der Familien ausrichten
12. Postulat 74 (2020/2024), Marco Baumann, Sonja Döbeli Stirnemann und Damian Hunkeler namens der FDP-Fraktion vom 25. März 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Public Corporate Governance schärfen
13. Motion 77 (2020/2024), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 30. März 2021 (als Postulat überwiesen am 17. März 2022):
Nachhaltige Weiterentwicklung Mobilitätsreglement
14. Postulat 80 (2020/2024), Maria Pilotto und Regula Müller namens der SP-Fraktion vom 6. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Bessere Arbeitsbedingungen und Entlohnung für die Luzerner Pflegefachkräfte
15. Motion 83 (2020/2024), Claudio Soldati und Lena Hafen namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 7. April 2022):
Transparente Politikfinanzierung in der Stadt Luzern
16. Postulat 84 (2020/2024), Claudio Soldati und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Reduktion der Fallbelastung in der Sozialhilfe
17. Postulat 85 (2020/2024), Claudio Soldati und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 12. April 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Reduktion der Fallbelastung im Kindes- und Erwachsenenschutz
18. Postulat 96 (2020/2024), Fabian Reinhard und Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 7. Mai 2021 (überwiesen am 11. November 2021):
«Mediterrane Nächte» für die Stadt Luzern
19. Motion 103 (2020/2024), Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz
20. Motion 104 (2020/2024), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 18. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Aufwertung Littauerboden
21. Motion 105 (2020/2024), Christian Hochstrasser und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion vom 18. Mai 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Alternativprojekt Cheerstrasse – Bahnhof Littau
22. Postulat 107 (2020/2024), Benjamin Gross namens der SP-Fraktion vom 21. Mai 2021 (überwiesen am 28. Oktober 2021):
E-Bike-Ladestationen

23. Motion 113 (2020/2024), Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion, Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 14. Juni 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
Plan B für die Cheerstrasse
24. Postulat 114 (2020/2024), Gianluca Pardini und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion, Jules Gut namens der GLP-Fraktion und Irina Studhalter vom 24. Juni 2021 (überwiesen am 25. November 2021):
Öffentliche Grillstellen in der Stadt Luzern: Jetzt wird umgesetzt
25. Postulat 115 (2020/2024), Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021 (überwiesen am 16. Dezember 2021):
ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten
26. Postulat 118 (2020/2024), Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 28. Juli 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Für ein Luzern ohne Gewalt – gemeinsam gegen Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit
27. Motion 121 (2020/2024), Yannick Gauch, Raphaela Meyenberg und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 12. August 2021 (teilweise überwiesen am 30. Juni 2022):
Für mehr Demokratie: Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche erweitern!
28. Postulat 131 (2020/2024), Nico van der Heiden und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 23. September 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Problematik des Einbringens von Eigenkapital bei Wohnbaugenossenschaften angehen
29. Postulat 132 (2020/2024), Jona Studhalter und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion sowie Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 28. September 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Freie Fahrt für Freigleisvelos – «Neubadkreuzung» umgestalten
30. Postulat 134 (2020/2024), Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 1. Oktober 2021 (überwiesen am 7. April 2022):
Die Nacht ist schön – auch in Luzern
31. Postulat 137 (2020/2024), Nico van der Heiden, Raphaela Meyenberg und Yannick Gauch namens der SP-Fraktion vom 19. Oktober 2021 (überwiesen am 17. März 2022):
Potenzial von Superblocks für Luzern prüfen
32. Postulat 142 (2020/2024), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 12. November 2021 (überwiesen am 9. Juni 2022):
Gleiche Chancen für alle dank anonymen Bewerbungen
33. Postulat 143 (2020/2024), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 12. November 2021 (überwiesen am 9. Juni 2022):
Intermediäre Betreuung und Entlastung für Angehörige: Angebote besser bekannt machen und finanziell stärker unterstützen
34. Motion 145 (2020/2024), Regula Müller und Lena Hafen namens der SP-Fraktion, Christina Lütolf-Aecherli namens der GLP-Fraktion sowie Christa Wenger namens der G/JG-Fraktion vom 18. November 2021 (überwiesen als Postulat am 17. November 2022):
Gender Budgeting in der Stadt Luzern einführen

35. Dringliche Motion 148 (2020/2024): Mario Stübi, Benjamin Gross und Nico van der Heiden namens der SP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 29. November 2021 (überwiesen als Postulat am 17. Februar 2022):
Klima- und Mieterschutz gemeinsam: Genfer Lösung für Luzern
36. Postulat 152 (2020/2024), Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021 (überwiesen am 30. Juni 2022)
Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl
37. Postulat 153 (2020/2024), Benjamin Gross, Lena Hafen und Claudio Soldati namens der SP-Fraktion vom 21. Dezember 2021 (überwiesen am 9. Juni 2022):
Fussball-EM 2025 – Eine Chance für weibliche Vorbilder
38. Postulat 156 (2020/2024), Barbara Irniger und Martin Abele namens der G/JG-Fraktion, Nico van der Heiden und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion sowie Stefan Säggerer namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2022 (überwiesen am 30. Juni 2022):
Wo geht's hier weiter? Velo- und fussgängerfreundliche Baustellensignalisation
39. Postulat 157 (2020/2024), Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion und Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 10. Januar 2022 (überwiesen am 30. Juni 2022):
Soziale Aspekte beim Planen und Bauen konsequent mitberücksichtigen
40. Postulat 161 (2020/2024), Gianluca Pardini und Lena Hafen namens der SP-Fraktion sowie Mirjam Fries und Andreas Felder namens der Mitte-Fraktion vom 27. Januar 2022 (überwiesen am 22. September 2022):
Bedarf bei Stellenschaffung transparenter ausweisen
41. Postulat 162 (2020/2024), Lena Hafen und Simon Roth namens der SP-Fraktion vom 2. Februar 2022 (überwiesen am 22. September 2022):
Büroflächen – was benötigt die Stadt in Zukunft?
42. Postulat 163 (2020/2024), Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 7. Februar 2022 (überwiesen am 30. Juni 2022):
Frohbургstrasse und Inseliquai als Freiraum für alle
43. Postulat 169 (2020/2024), Benjamin Gross, Raphaela Meyenberg und Tamara Celato namens der SP-Fraktion vom 23. März 2022 (überwiesen am 7. Oktober 2022):
Ferien(s)pass für alle
44. Postulat 171 (2020/2024), Silvio Bonzanigo vom 30. März 2022 (überwiesen am 27. Oktober 2022):
Quote der energetischen Sanierung von Privathäusern erhöhen – Swisscleantech-Modell übernehmen
45. Postulat 174 (2020/2024), Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 7. April 2022 (überwiesen am 22. September 2022):
Pumptracks für die Stadt Luzern
46. Postulat 175 (2020/2024), Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022 (überwiesen am 17. November 2022):
Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl

47. Postulat 176 (2020/2024), Mario Stübi und Lena Hafen namens der SP-Fraktion vom 22. April 2022 (teilweise überwiesen am 27. Oktober 2022):
Energiearmut verhindern, hohe Nebenkosten abfedern
48. Postulat 178 (2020/2024), Mario Stübi, Tamara Celato, Benjamin Gross, Lena Hafen, Marta Lehmann, Raphaela Meyenberg, Regula Müller, Simon Roth und Claudio Soldati namens der SP-Fraktion vom 19. Mai 2022 (überwiesen am 17. November 2022):
Weniger Verkehr, mehr Entsiegelung: Löwenplatz zeitgemäss umgestalten
49. Motion 180 (2020/2024), Roger Sonderegger und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion, Christa Wenger und Barbara Irniger namens der G/JG-Fraktion sowie Marco Baumann namens der FDP-Fraktion vom 31. Mai 2022 (überwiesen am 9. Februar 2023):
Littau Zentrum
50. Postulat 182 (2020/2024), Gianluca Pardini und Simon Roth namens der SP-Fraktion vom 20. Juni 2022 (teilweise überwiesen am 22. Dezember 2022):
Sanitäre Anlagen für öffentliche Badeplätze
51. Postulat 183 (2020/2024), Jona Studhalter und Irina Studhalter vom 20. Juni 2022 (teilweise überwiesen am 17. November 2022):
Der Boden ist Lava – Haltebügel für Luzerner Velofahrende
52. Postulat 186 (2020/2024), Fabian Reinhard und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 27. Juni 2022 (überwiesen am 9. Februar 2023):
Fernwärme vorantreiben ohne neue Abhängigkeiten
53. Postulat 190 (2020/2024), Claudio Soldati, Raphaela Meyenberg und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 19. Juli 2022 (teilweise überwiesen am 1. Dezember 2022):
«Housing First» in Luzern
54. Postulat 192 (2020/2024), Claudio Soldati, Mario Stübi, Simon Roth und Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 3. August 2022 (teilweise überwiesen am 9. März 2023):
Bedarfsgerechte Infrastruktur für Fahrende
55. Postulat 197 (2020/2024), Yannick Gauch, Raphaela Meyenberg und Benjamin Gross namens der SP-Fraktion, Martin Abele und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Stefan Sägesser und Christina Lütolf-Aecherli namens der GLP-Fraktion vom 15. August 2022 (überwiesen am 9. März 2023):
Grüne Oase statt Parkplatz
56. Postulat 199 (2020/2024), Irina Studhalter und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 22. August 2022 (überwiesen am 9. Februar 2023):
Das Kind beim Namen nennen: Klimakrise
57. Postulat 200 (2020/2024), Tamara Celato und Maria Pilotto namens der SP-Fraktion vom 24. August 2022 (überwiesen am 9. März 2023):
Unterstützung und Beratung für die Mitgliedschaft bei gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften verstärken
58. Dringliche Motion 201 (2020/2024) Simon Roth, Maria Pilotto und Regula Müller namens der SP-Fraktion sowie Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 24. August 2022 (überwiesen am 27. Oktober 2022):
Mutterschaftsurlaub trotz Teilnahme an Parlamentssitzungen

59. Dringliche Motion 205 (2020/2024), Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Christa Wenger und Elias Steiner namens der G/JG-Fraktion vom 9. September 2022 (überwiesen am 27. Oktober 2022):

Kaufkraft der Bevölkerung stärken

60. Postulat 216 (2020/2024), Silvio Bonzanigo vom 8. November 2022 (überwiesen am 9. März 2023):

Mehr Entsiegelung, mehr Stadtqualität, mehr historischer Bezug – Seeseitigen Mergelbelag zur Teilentsiegelung des Schweizerhofquais erstellen

Anhang 4

Folgende Aufträge wurden vom Grossen Stadtrat in einem Bericht und Antrag überwiesen und noch nicht als erledigt abgeschrieben:

1. «Die Umzonung des Areals Urnerhof ist möglichst rasch anzugehen.»

Der Auftrag wurde am 25. Juni 2020 mit B+A 13/2020 «Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Stadtteil Luzern» überwiesen.

2. «Die Versiegelung in der Stadt Luzern darf spätestens zwei Jahre nach Start des gemäss 4.2.5 vorgesehenen Monitorings, spätestens aber ab Ende 2024, nicht weiter zunehmen. Zeigt das Monitoring in der Tendenz dennoch eine Zunahme der versiegelten Fläche, ergreift der Stadtrat zur Zielerreichung weitere Massnahmen oder unterbreitet diese dem Grossen Stadtrat in einem B+A.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern)». Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

3. «Die Sachmittel sind ab 2024 auf 350'000 Franken jährlich aufzustocken und somit ist der Kredit unter Ziff. III im Beschluss von 3,7 Mio. Franken auf 4,7 Mio. Franken zu erhöhen.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 20/2021 «Stadtklima-Initiative. Stadtklima-Initiative (Weniger Beton und Asphalt – mehr natürliche Flächen in Luzern)». Gegenvorschlag, Sonderkredit» überwiesen.

4. «Der Stadtrat legt dem Grossen Stadtrat nach Fertigstellung der Meilensteine 1 bis 3 einen Bericht zu den Ergebnissen vor.»

Der Auftrag wurde am 23. September 2021 mit B+A 21/2021 «Projekt Alterswohnen integriert». Bericht zum Projektstart. Nachtragskredit» überwiesen.

5. «Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Stadtrat gestützt auf die Evaluation einen Bericht und Antrag über den weiteren Verbleib im VLG. In der Evaluation wird unter anderem geprüft, ob
 - der potenzielle Rollenkonflikt von Gemeindevertreter:innen, die gleichzeitig Kantonsrät:innen sind, entschärft ist;
 - die Transparenz des VLG massgeblich verbessert worden ist;
 - Minderheitenmeinungen adäquat abgebildet werden;
 - eine ausgewogene Repräsentanz innerhalb des VLG sichergestellt ist.»

Der Auftrag wurde am 16. Dezember 2021 mit B+A 32/2021 «Beitritt zum Verband Luzerner Gemeinden (VLG). Einbettung in die kommunalen Aussenbeziehungen. Interessenwahrung im Kanton Luzern» überwiesen.

6. «Für die angekündigten Stellenaufstockungen für die zweite und dritte Priorität wird ein Bericht und Antrag vorgelegt, in dem der Stellenausbau beantragt wird.»

Der Auftrag wurde am 1. Dezember 2022 mit B+A 28/2022 «Fachstelle Gleichstellung Stadt Luzern. Aufbau, Aufgaben und Organisation. Abschreibung Motion 249» überwiesen.